

SCHREINERTREFFEN. So manche Kleinigkeit kann das Arbeitsleben deutlich erleichtern, nur wissen muss man es eben. Die Keller Züberwangen AG hat zu einem geselligen Abend eingeladen, der voll von solchen Tipps war.

Profis unter sich



Bilder: Andreas Brinkmann

Unter dem Titel «Profis treffen Profis» hat die St.Galler Keller Züberwangen AG kürzlich zum informativen Schreinertreffen eingeladen. Ganz offensichtlich stiessen die angekündigten Vorträge auf grosses Interesse, denn nicht nur der Parkplatz füllte sich in eindrucklicher Masse, sondern auch die Tischreihen waren mit interessierten Teilnehmern voll besetzt. Einige hatten auch etwas weitere Wege nicht gescheut.

Vertiefte Einblicke

Richtiges Ölen will gelernt sein und wird im Oberflächenangebot immer wichtiger. Gebhard Ochsner von der Votteler AG konnte da so manchen wertvollen Tipp für die perfekte Fläche geben. Auch die Selbstentzündlichkeit von Produkten mit Leinöl wurde genauer angeschaut. Verschiedene Mitarbeiter der Firma Keller stellten deren Angebot für andere Schreinereien vor und machten deutlich, wie eine solche Unterstützung aussehen kann. Die Firma bietet mit ihrer Fertigung von Möbelteilen eine «verlängerte Werkbank» an, und mit der Verarbeitung von Mineralwerkstoffen ermöglicht sie anderen Betrieben, dieses Material

Die Möglichkeit des direkten Austauschs mit den Referenten sorgte für einen sehr interessanten Informationsblock.

anbieten zu können. Auf verarbeitungstechnische Besonderheiten im Umgang mit Acrylstein gingen die Referenten noch speziell ein, und es wurde daneben auch der fachliche Austausch mit den Gästen gesucht.

Wer digital zeichnet und anschliessend verarbeitet, sollte auch schon digital erfassen. Thomas Ammann von der gleichnamigen Baulasertechnik GmbH stellte das Leica-System vor, mit dem die Lücke in der Prozesskette am Anfang der Auftragsabwicklung geschlossen werden kann.

Der gelungene Abend endete dann bei einem ausgedehnten Grillplausch mit vielen Möglichkeiten für vertiefte Gespräche – zwischen Profi und Profi.

AB

→ www.kellerzueberwangen.ch

→ www.votteler.com

→ www.ammann-blit.ch

WOODVETIA

Mutspenderin im Krieg

Im Rahmen der Schweizer Holz-Förder-Kampagne Woodvetia ist die zehnte Figur enthüllt worden. Es handelt sich um Gilberte de Courgenay (1896 bis 1957), Schweizer Kellnerin und Idol der Soldaten im Ersten Weltkrieg.

Person: Gilberte de Courgenay hiess mit bürgerlichem Namen Gilberte Montavon und wurde in Courgenay JU geboren. Als der Erste Weltkrieg ausbrach, arbeitete sie im Hôtel de la Gare in Courgenay als Kellnerin. Die Region wurde aufgrund ihrer Nähe zur Grenze zum Armeestützpunkt, und die dort stationierten Soldaten kehrten gerne als Gäste im Hôtel de la Gare ein. Die charmante Jurassierin wurde zur Heldin der Truppe. In einem Militärlied wurde sie als Frau besungen, die den im Jura



stationierten Truppen mit ihrer zuvorkommenden und fröhlichen Art Mut machte. Gilberte wurde so zu einer patriotischen Kultfigur.

Aktueller Standort: Die Holzstatue steht im Hôtel de la Gare in Courgenay, in jenem Restaurant, in dem Gilberte arbeitete.

Holzart: Die Figur ist aus einer Rotbuche aus dem Wald bei Courgenay geschnitzt worden, die rund 105 Jahre alt war. sz

www.woodvetia.ch

IN EIGENER SACHE**Sagen Sie es mit Blumen – und einer SZ-Gratulation**

Sie sind stolz auf Ihren Lernenden, der soeben die Lehrabschlussprüfung bestanden hat und jetzt bereit ist für die Schreinerwelt? Sie haben ihm schon auf die Schulter geklopft, einen Blumenstraus überreicht – und Sie möchten ihm auch noch mit einer kurzen Meldung in der SchreinerZeitung gratulieren? Jetzt können Sie das tun. Schicken Sie uns per E-Mail einige Zeilen mit Ihrem Glückwunsch. Vergessen Sie nicht, in der kurzen Meldung den Namen, das Alter, den Wohnort, den Namen der Firma und

SCHREINER ZEITUNG

den Firmensitz zu nennen, und legen Sie, wenn möglich, ein Bild des Gratulanten in guter Auflösung als JPG-Datei dazu. Die Adresse: redaktion@schreinerzeitung.ch.

Die SZ-Redaktion veröffentlicht die Einsendungen in einer neuen Rubrik. Sie freut sich riesig auf Gratulationen in Hülle und Fülle. sz

→ www.schreinerzeitung.ch

CAD + T**Ein Camp für talentierte Lernende und Studenten**

CAD+T, die österreichische Anbieterin von Schreinersoftware, führt vom 17. bis 21. Juli am Firmensitz in Ansfelden ein Talent Camp für Schüler, Lernende und Studierende durch. Gesucht sind Nachwuchskräfte, die Grundkenntnisse in AutoCAD haben und sich idealerweise auch bereits mit CAD+T auskennen. «Nutzen den Sommer und stell Dich der Challenge», schreibt das

Unternehmen in der Einladung zum fünftägigen Camp. Teilnehmende können Preise im Wert von rund 2000 Euro gewinnen. Anmeldeschluss ist am 3. Juli. Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro. sz
→ www.cadt-solutions.com

MÜLLER KÜCHEN AG**Neuer Besitzer, altbekannte Gesichter**

Die Müller Küchen AG in Frutigen BE hat einen neuen Besitzer – «im Sinne einer Nachfolgeregelung». Er heisst Peter Eichenberger und ist

Eigentümer und Geschäftsleiter der Schreinerei Stucki in Rüfenacht BE. Die operative Leitung der Schreinerei Müller bleibt bei Jürg Müller, auch die übrigen Ansprechpersonen behalten ihre Funktionen. sz
→ www.mueller-kuechen.ch



Bilder: 4B AG

4B kann dank der Erweiterung pro Monat 15 000 Fenstereinheiten produzieren.

Fensterproduzent investiert in die Zukunft

Der Fenster- und Fassadenhersteller 4B aus Hochdorf LU hat innerhalb von zwölf Monaten 13 Millionen Franken in sein Werk investiert. Das Unternehmen hat die Produktionsfläche durch den Bau einer neuen Halle um 4800 Quadratmeter vergrössert. Diese dient der Fertigung von Fassaden- und Fensterelementen aus Holz/Metall. Im Zuge der Erweiterung konnte auch die 25 Jahre alte Malerei erneuert werden. Die neue Halle wurde mit modernen Produktionsanlagen bestückt und dient im Weiteren als Prüfstand für Innovationen des Unternehmens: An der Halle werden neue Produkte unter realistischen Bedingungen getestet. Die Produktion von 4B richtet sich neu an der Lean-Methode aus. Die Produk-

tion kann pro Monat auf 15 000 Fenstereinheiten gesteigert werden, was laut Mitteilung «einem signifikanten Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz gleichkommt».

Aus drei Gesellschaften wird eine

4B beschäftigt über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet pro Jahr einen Umsatz von rund 170 Millionen Franken. Die Auftragslage sei gut, die Kapazitäten seien auf hohem Niveau ausgelastet, heisst es. Im Zuge der Modernisierung hat das Unternehmen die drei selbstständig geführten Gesellschaften 4B Fenster AG, 4B Fassaden AG und Kronenberger AG zur 4B AG zusammengefasst. sz

→ www.4-b.ch